

Antragsnummer:

(wird von Regiestelle ausgefüllt)

Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T)

Förderantrag für den Programmbereich 2 „Gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort gestalten“

1. Allgemeine Angaben des Antragstellers

Name der Organisation:

Straße, Haus-Nr. oder Postfach:

PLZ, Ort:

Landkreis:

Bundesland:

Telefon:

Internetseite:

Inhaltliche/-r Ansprechpartner/-in bei Rückfragen zum Projekt:

Position/Funktion:

Anrede/ggf. Titel:

Vorname:

Nachname:

Telefon:

E-Mail:

Funktionspostfach

Bitte geben Sie hier eine E-Mail-Adresse an, über die die gesamte Kommunikation mit der Regiestelle des Bundesprogramms erfolgen soll

Unterschriftsberechtigte Person:

Position/Funktion:

Anrede/ggf. Titel:

Vorname:

Nachname:

Telefon:

E-Mail:

2. Selbstdarstellung der antragstellenden Organisation

a) Beschreibung der Organisation

Bitte gehen Sie auf folgende Aspekte ein:

- Gründungsdatum, Anzahl der Mitglieder, Organisationszweck, Organisationsstruktur
- Finanzielle Ausstattung
- Angaben zur Mitarbeiter/-innenstruktur:
Anzahl der Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen sowie der Honorarkräfte
- Kompetenzen, für das Projektvorhaben relevante Qualifikationen

Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

3. Bilanz der bisherigen Z:T-Programmteilnahme

a) Seit wann wird Ihrem Verband/Verein ein Projekt durch das Z:T-Bundesprogramm gefördert?

Seit

b) Bitte beschreiben Sie das aktuelle Bildungs- und Beratungsangebot für Ihren Verein/Verband, das im Laufe der Programmteilnahme im Bereich Demokratiestärkung/Extremismusprävention entwickelt wurde.

Gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Aspekte ein:

- Anzahl und Handlungsfelder der aktiven Demokratieberater/-innen
- Entwickelte Bildungsformate
- Unterstützung der Demokratieberater/-innen durch die Projektleitung/-team
- Verankerung der Beratungs- und Bildungsangebote des Projekts im Verband
- Bisherige Beratungserfahrung der Demokratieberater/-innen (Umfang und Inhalte der Beratung)

Ausfüllfeld auf der nächsten Seite



3.b Hier stehen Ihnen maximal 4.000 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

4. Informationen zum Projekt

a) Projektbeschreibung (Abstract)

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt so, dass es für Außenstehende nur anhand dieser Beschreibung gut verständlich ist.

Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

b) Projekttitle

Bitte benennen Sie Ihr Projekt mit einem kurzen und aussagekräftigen Titel

c) Geplanter Projektzeitraum

von

bis

d) Motivation

Welche Problemlagen und Bedarfe, an denen Sie mit Ihrem Projekt ansetzen wollen, sind Ihnen in Ihrem Verein/Verband bekannt? In welchen Regionen wollen Sie wirksam werden? Bitte begründen Sie Ihre Auswahl.

Hier stehen Ihnen maximal 3.000 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

5. Handlungsfelder des Bundesprogramms und Projektmaßnahmen

Im Programmbereich 2 sollen die Träger ihre im Rahmen von Z:T langfristig aufgebaute Expertise im Bereich Bildung, Beratung und Verbandsentwicklung fokussiert auf ihre regionalen und lokalen Untergliederungen transferieren und die Z:T-Themen in diesen Untergliederungen etablieren. Der Programmbereich verfolgt insgesamt fünf Handlungsfelder (vgl. Ausschreibungstext): (1) Innerverbandliche Konfliktbearbeitung und Bildung, (2-4) Arbeit mit regionalen und lokalen Untergliederungen sowie (5) Schlüsselakteur/-innen.

Bitte beschreiben Sie in den folgenden Abschnitten, mit welchen konkreten Maßnahmen Sie diese Handlungsfelder in Ihrem Projekt umsetzen möchten und begründen Sie Ihre Wahl. Darüber hinaus können Sie auch verbandspezifische Ziele im Kontext der Demokratieförderung verfolgen, die Sie unter 5.6 darstellen können.

5.1 Innerverbandliche Konfliktbearbeitung und Bildung

Im Handlungsfeld „Innerverbandliche Konfliktbearbeitung und Bildung“ sollen die Förderprojekte ihr bereits etabliertes Beratungs- und Bildungsangebot mit den Demokratieberater/-innen weiterführen und ggf. ausbauen.

Bitte beschreiben Sie in diesem Zusammenhang, welche Maßnahmen Sie umsetzen wollen um...

- ... das Beratungs- und Bildungsangebot fortzuführen;
- ... die Demokratieberater/-innen für die genannten Themen zu qualifizieren und zu aktivieren.

Bitte begründen Sie die Wahl Ihrer Maßnahmen und Methoden.

Ausfüllfeld auf der nächsten Seite



5.1 Hier stehen Ihnen maximal 3.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

5.2 - 5.4 Arbeit mit regionalen und lokalen Untergliederungen

Der Handlungsbereich „Arbeit mit regionalen und lokalen Untergliederungen“ zielt darauf ab, dass die regionalen und lokalen Untergliederungen Ihres Verbands demokratisch und teilhabeorientiert arbeiten. Dazu soll das Projektwissen der vergangenen Förderperioden zu Konfliktbearbeitung, Beratung, Bildung fortgesetzt und gezielt auf die lokale Ebene heruntergebrochen werden.

Bitte beschreiben Sie in diesem Zusammenhang, wie Sie...

- ... die lokalen und regionalen Untergliederungen, mit denen Sie zusammen arbeiten wollen, finden und für eine langfristige Zusammenarbeit gewinnen wollen;
- ... Akteur/-innen aus den Untergliederungen zur kontinuierlichen Auseinandersetzung mit den Z:T-Themen motivieren wollen;
- ... die Akzeptanz, Sichtbarkeit und Nutzung Ihrer im Rahmen der Z:T-Förderung bisher etablierten Bildungs- und Beratungsangebote in lokalen und regionalen Strukturen erhöhen wollen;
- ... die Akteur/-innen vor Ort zum Aufbau einer an Teilhabe und demokratischem Zusammenhalt orientierten Kultur motivieren und aktivieren wollen.

Bitte begründen Sie die Wahl Ihrer Maßnahmen und Methoden.

Ausfüllfeld auf der nächsten Seite



5.2-5.4 Hier stehen Ihnen maximal 4.000 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

5.5 Verbandliche Schlüsselakteur/-innen

Schlüsselakteur/-innen (Führungs- und Funktionskräfte) im geförderten Verband/Verein sind für den Projekterfolg wesentlich.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie ...

- ... Schlüsselakteur/-innen Ihres Verbandes/Ihres Vereins und der lokalen/regionalen Untergliederungen in die Projektaktivitäten einbinden wollen;
- ... erreichen können, dass sich Schlüsselakteur/-innen mit ihren lokalen/regionalen Untergliederungen als demokratische Akteure verstehen;
- ... Schlüsselakteur/-innen überzeugen und unterstützen können, das entwickelte Beratungs- und Bildungsangebot weiter in den Verbandsstrukturen zu verstetigen.

Ausfüllfeld auf der nächsten Seite



5.5 Hier stehen Ihnen maximal 3.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

5.6 Weitere Zielgruppen, Maßnahmen und Ziele (optional)

Welche weiteren Ziele und Zielgruppen wollen Sie mit Ihrem Projekt erreichen?

Welche Veränderungen wollen Sie bei den anvisierten Zielgruppen bewirken?

Welche Maßnahmen wollen Sie einsetzen, um diese Veränderungen zu erreichen?

Ausfüllfeld auf der nächsten Seite



5.6 Hier stehen Ihnen maximal 3.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

6. Selbstevaluation und Qualitätssicherung

Welche Maßnahmen zur Selbstevaluation und zur Qualitätssicherung werden Sie ergreifen?

Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

7. Meilensteinplanung

Bitte fügen Sie dem Antrag einen Meilensteinplan bei. Ein detaillierter Zeit- und Maßnahmenplan wird erst nach einer Zusage zur Projektförderung nötig.

8. Kooperationspartner/-innen

Welche Kooperationspartner/-innen (im Verband und extern) werden am Projekt beteiligt?
Welche Aufgaben werden die einzelnen Kooperationspartner/-innen übernehmen?

Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

9. Weiterleitungen

Planen Sie im Rahmen des Projektes Weiterleitungen von Mitteln an Dritte?
Wenn ja, an wen und – falls schon bekannt – in welcher Höhe?

Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Welche Elemente der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?
Wer soll mit den Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit angesprochen werden?

Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.

11. Erklärung

Der/Die Antragsteller/in erklärt, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides ohne vorherige Zustimmung der Bewilligungsbehörde nicht begonnen wird,

er/sie im Rahmen dieser Maßnahme zum Vorsteuerabzug berechtigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtkosten

berücksichtigt hat (Ansatz ohne Umsatzsteuer)

nicht berechtigt ist,

die in diesem Antrag (einschl. weiteren in Zusammenhang mit diesem Antrag eingereichten Unterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse, mein Name sowie sonstige von mir mitgeteilte personenbezogene Daten durch die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO i.V.m § 3BDSG verarbeitet werden. Ausführliche Informationen zu Datenschutz und Betroffenenrechten finden Sie hier: <http://www.bpb.de/269718/datenschutzerklaerung-fuer-bpb-de>

Hinweis: Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Unterschriften der vertretungsbefugten Personen vorliegen.

.....
Ort/Datum Name der vertretungsbefugten Person in Druckbuchstaben Unterschrift Stempel

.....
Ort/Datum Name der vertretungsbefugten Person in Druckbuchstaben Unterschrift Stempel

.....
Ort/Datum Name der vertretungsbefugten Person in Druckbuchstaben Unterschrift Stempel

12. Besserstellungsverbot

Wir finanzieren unsere Gesamtausgaben überwiegend (d. h. mehr als 50%) aus Zuwendungen der öffentlichen Hand und bestätigen hiermit die Berücksichtigung des Besserstellungsverbot nach Nr. 1.3 ANBest-P.

JA NEIN

Falls Sie dem Besserstellungsverbot unterliegen, beachten Sie bitte:

Das **Besserstellungsverbot** legt fest, dass die Mitarbeiter/-innen des Antragstellers nicht besser vergütet werden dürfen als vergleichbare Angestellte des Bundes. Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten nicht besser stellen als vergleichbare Arbeitnehmer/-innen des Bundes. Das Besserstellungsverbot umfasst jedoch nicht nur die unmittelbare Vergütung, sondern neben der Eingruppierung auch die Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen, die betriebliche Altersversorgung sowie eventuell gewährte Leistungszulagen und Sachzuwendungen. Zur Prüfung der Einhaltung des Besserstellungsverbot fügen Sie dem Antrag bitte Stellenbeschreibungen bei.

13. Einzureichende Anlagen

Bitte ankreuzen und beilegen!

Ein unterschriebener Ausgaben- und Finanzierungsplan nebst Anlagen (Erläuterung zu den Einzelpositionen, ggf. Stellenbeschreibungen).

Ein Nachweis über die Gemeinnützigkeit gemäß §§ 51 ff. Abgabenordnung (nachgewiesen z.B. durch Freistellungsbescheinigung des Finanzamts oder über Auszug aus dem Vereins- oder Handelsregister).

Ein Nachweis über die Rechtsform und Vertretungsverhältnisse des Antragstellers (nachgewiesen z.B. über Auszug aus dem Vereins- oder Handelsregister oder Satzung des Vereins; sollte nicht der/die Vertretungsbefugte den Antrag stellen, ist eine Vollmacht vorzulegen).

Ein Jahresabschluss / Geschäftsbericht des Vorjahres

Gffs. Bescheinigungen über Drittmittel oder Ansprechpartner Drittmittelgeber

Meilensteinplanung

14. Bankverbindung

Überweisung der Zuwendung auf folgendes Konto:

Kontoinhaber:

Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:
